

Schulleiter:in der Praxisschulen (Volksschule und Mittelschule) der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg (100%-Stelle, ab 01.09.2026)

Die Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sind eine Bundesschule und direkt dem Bundesministerium für Bildung unterstellt.

Als Modell- und Forschungsschulen sind sie ein Lernort für Kinder und Jugendliche, beteiligen sich an der Entwicklung von Schule und Unterricht, führen pädagogisch praktische Studien durch, verbinden Theorie und Praxis und bieten einen Raum für Forschung.

Wertigkeit/Einstufung:	Direktor/in
Dienststelle:	PH Vorarlberg
Dienstort:	Liechtensteinerstr. 33-37, 6800 Feldkirch
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	31.08.2031
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.09.2026
Ende der Bewerbungsfrist:	05.03.2026
Monatsentgelt/bezug:	I1: 3.364,60; L1: 3.296,80; I2a2: 3.061,00; L2a2: 2.941,70; pd: 3.520,20
Referenzcode:	BMB-26-0424

Aufgaben und Tätigkeiten

Mit der Funktion ist die Leitung einer Schule im Sinne der dienstrechtlichen Bestimmungen in Verbindung mit § 56 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472 [SchUG]), und dem Hochschulgesetz verbunden.

Dazu gehören insbesondere die folgenden Aufgabenfelder/Verantwortungsbereiche (die auch generell unter <https://www.bmb.gv.at/service/juk/ausschr/profilschulleitung.html> beim Anforderungsprofil für Schulleiterinnen/Schulleiter angeführt sind):

- Wahrnehmung der Schulleitung nach dem Schulunterrichtsgesetz zukommenden Aufgaben (§ 56 SchUG)
- Wahrnehmung der Schulleitung nach dem Dienstrecht zukommenden Aufgaben (Pflichten der Vorgesetzten und Dienststellenleiter:innen - § 45 BDG 1979)
- Schulmanagement inkl. Gender- und Diversity-Management (z.B. Prozessmanagement, Konflikt- und Krisenmanagement)
- Professionalisierung und Personalentwicklung (insb. Auswahl, Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals)

- Pädagogische Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung
- Qualitätssicherung, Rechenschaftslegung
- Leitung und Gestaltung des schulischen Lebens, der Schulpartnerschaft und der Außenbeziehungen
- Vernetzung mit anderen Organisationseinheiten der PH Vorarlberg in Forschung, Lehre und Unterricht (Praxisschule als Modell- und Forschungsschule)
- Mitgestaltung und Partizipation am Hochschulcampus
- Ausbau des Konzepts der Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Erfordernisse

Allgemeine Voraussetzungen:

- die österreichische Staatsbürgerschaft oder der unbeschränkte Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Erfüllung der einschlägigen Verwendungs- und Anstellungserfordernisse der Anlage 1 Z 23.2, 23.3 und 24.4 zum BDG bzw. § 38 VBG
- eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Lehrpraxis an einer Schule oder mehreren Schulen (§ 207e Abs. 2 BDG)
- Hochschullehrgang "Schulen professionell führen" (1. Teil 20 ECTS) oder eine inhaltlich gleichwertige Ausbildung (§ 207e Abs. 2 BDG). Als inhaltlich gleichwertige Ausbildung gilt auch die Ausbildung, die im Bereich der jeweiligen Bildungsdirektion in dem die Pädagogische Hochschule Ihren Sitz hat als gleichwertig angesehen wird.

Eine mindestens dreijährige Ausübung der Funktion Schulleitung ersetzt den ersten Teil (20 ECTS) des Hochschullehrgangs "Schulen professionell führen".

Weitere Voraussetzungen:

Vorliegen der erforderlichen persönlichen, fachlichen und pädagogischen Eignung und der erforderlichen Führungs- und Managementkompetenzen, insbesondere

- Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen
- Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement
- Kompetenzen in für die Schulleitung einschlägigen pädagogischen und administrativen Handlungsfeldern (§ 56 SchUG)
- Erfahrung in der Kooperation mit schulischen, schulbehördlichen und außerschulischen Einrichtungen (z. B. postsekundäre Bildungseinrichtungen, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport) bzw. internationale Kooperationen
- Aus- und Weiterbildungen, insbesondere im Bereich Führung, Leadership und Management
- Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz

Was bieten wir?

- Sinnstiftende und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Innovatives Konzept
- Teamorientierte und wertschätzende Arbeitskultur
- Diversität und Chancengleichheit als gelebte Werte
- Regionale Verankerung & internationale Vernetzung
- Stabile Anstellungsbedingungen nach dem öffentlichen Dienstrecht
- Gute Erreichbarkeit (zentral in Feldkirch, nahe CH/FL/D)

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

In der Bewerbung sind verpflichtend

1. die persönliche, fachliche und pädagogische Eignung,
2. die Führungs- und Managementkompetenzen und
3. die Leitungs- und Entwicklungsvorstellungen für die angestrebte Funktion unter Einbeziehung von Gender- und Diversity-Aspekten darzustellen und die Gründe anzuführen, die die Bewerberin/den Bewerber (m/w/d) für die Ausübung dieser Funktion als geeignet erscheinen lassen.

Folgende Unterlagen sind jedenfalls zu übermitteln:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Nachweis über Studienabschlüsse und über die tatsächliche und aktuelle Verwendung im pädagogischen Beruf/Lehrberuf.

Die Bewerber:innen haben sich einem Auswahlverfahren an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zu unterziehen. Dieses umfasst ein Assessment zur Beurteilung der Führungs- und Managementkompetenzen, eine Anhörung vor einer Begutachtungskommission, die ein Gutachten über die Eignung der Bewerber:innen erstellt. Die Entscheidung über die Auswahl obliegt nach Durchführung allfälliger weiterer Ermittlungsschritte dem zuständigen Bundesminister/der zuständigen Bundesministerin.

Das Monatsentgelt/Gehalt beträgt in Abhängigkeit von der Vorbildung in Vollbeschäftigung mindestens (brutto/monatlich):

I1: 3.364,60; L1: 3.296,80; I2a2: 3.061,00 L2a2: 2.941,70 pd: 3.520,20 und kann sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten der Verwendung verbundene Entlohnungsbestandteile erhöhen. Die definitive Gehaltseinstufung erfolgt nach Dienstantritt durch das Bundesministerium für Bildung.

Für die Ausübung der Funktion gebührt zusätzlich zum Gehalt/Monatsentgelt eine Dienstzulage. Dieser Betrag kann sich bei langjähriger Funktionsausübung auf Basis der gesetzlichen Vorschriften erhöhen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung elektronisch mit den üblichen Unterlagen bis 05.03.2026 an das Rektoratssekretariat der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg (Liechtensteinerstraße 33-37, A 6800 Feldkirch, office@ph-vorarlberg.ac.at, Tel: +43 5522 31199-500).

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die PH Vorarlberg und das Bundesministerium für Bildung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz im BMB finden Sie unter www.bmb.gv.at.

Die Berufung erfolgt gemäß den Ausschreibungsbedingungen des Bundesministeriums für Bildung.

Kontaktinformation

Bei Fragen zur Stellenausschreibung wenden Sie sich an:

Rektorin Mag. Elisabeth Haas, BEd PhD

Mirela Jasic, Rektoratssekretariat

office@ph-vorarlberg.ac.at

+43(0)5522-31199-500

Unterlagen

Nachfolgende Dokumente können Sie in dieser Stellenausschreibung, die in der Jobbörse der Republik Österreich unter www.jobboerse.gv.at veröffentlicht ist, herunterladen.

- *Beilage_Sicherheitserklärung*